



60 Jahre Edelweißhütte 1925-1985

Vereinshütte der Sektion Schrobenhausen
des Deutschen Alpenverein



E

1098

„All unseren Freunden und Gästen hier oben auf'm Malberg ein herzliches Willkommen und ein frohes Berg Heil.“
Mai 1935

So steht es auf der ersten Seite des Hüttenbuches auf der Edelweißhütte. Sie stand damals 10 Jahre. 217 Eintragungen folgten bisher und sie wird heuer 60 Jahre alt. Von Freundschaft, von Frohsinn und von Geselligkeit unter Bergfreunden und Gästen zeugen diese Eintragungen, aber auch von Trauer und Leid, gerade in den Kriegsjahren. Urlauber und Verwundete kamen als Gäste auf den Malberg. In einer Eintragung aus dem Jahre 1944 heißt es:

„Ein schöner Spaziergang zur Edelweißhütte während eines gestoblenen Urlaubs im September 1944.“ Die Unterschrift ist unleserlich. Ob er wieder gekommen ist?

Doch wie entstand sie eigentlich, die Edelweißhütte, die wir heute stolz „Unsere Hütte“ nennen. Bis zum Jahre 1934 gab es in Schrobenhausen zwei alpine Vereine. Es waren dies der Alpenverein Edelweiß und die Sektion Schrobenhausen im Deutsch- und Österreichischen Alpenverein. Mitglieder vom Alpenverein Edelweiß waren es, die 1925 über eine Grundschuld bei der Volksbank Geld aufgenommen haben und das Grundstück auf dem Malberg kauften, auf dem sie dann die Edelweißhütte errichteten. Initiator des Baus war der Rechtsbeistand Fr. X. Granvogel. Die Hütte sollte ein heimatnaher Treffpunkt von Bergfreunden werden. Sie ist es geworden und bis heute geblieben.

1934 wurde der Alpenverein Edelweiß unter anderem auch aus politischen Gründen aufgelöst, bzw. mit seinem Vermögen in die Sektion Schrobenhausen im Deutsch- und



Älteste Aufnahme von Freunden der Edelweißhütte. Zweites Kind von links Erni Mühlbauer (heutige Frau des Ebnvorsitzenden Franz J. Judith), rechts daneben Hermine Thalhofer (heutige Frau Bindchen).

60 Jahre Edelweißhütte 1925-1985



Mitglieder der Sektion Schrobenhausen bei einer Bergtour. Mit auf dem Bild der Erbauer der Edelweißhütte, Rechtsbeistand Fr. X. Granvogel.

Österreichischen Alpenverein übergeführt. Leider gibt es aus den ersten 10 Jahren keine Aufzeichnungen über die Edelweißhütte. Ab 1935 gibt dann das Hüttenbuch Auskunft über die Aktivitäten und Veranstaltungen auf dem Malberg. Einfach war die Bewirtschaftung, ohne Wasser und Strom, aber überwiegend frohe Feste waren es, von denen das Buch berichtet. Heute noch erzählen ältere Hüttenbesucher, wie oft sie dann auf den Lagern im ersten Stock übernachtet haben. Und nicht nur Bergsteiger waren es, die hierher kamen. Für Schülerinnen des Lyzeums in Schrobenhausen und für Schüler der Oberrealschule Ingolstadt war die Hütte Ziel des Klassenausflugs. Verwundete des Bezirkskrankenhauses Schrobenhausen und Angehörige des weiblichen Arbeitsdienstes aus dem Lager in Steingriff kamen hierher. In der Folge sollen nur einige Daten aus dem Hüttenbuch wiedergegeben werden:

- 8. Juni 1935 Zum Gedenken des Gründers der Sektion Schrobenhausen, Herr Hofrat G. Hitl
- 17. Mai 1937 Die Sektion Ingolstadt auf der Hütte
- 3. Aug. 1940 Ausflug von Verwundeten aus dem Bezirkskrankenhaus Schrobenhausen
- 17. Mai 1945 Fünf Unterschriften von einem Treffen, schon so kurz nach Kriegsende
Von 1946 bis 1950 fehlen Eintragungen
- 7. Okt. 1950 25 Jahre Edelweißhütte
- 17. Nov. 1952 Ein neuer Küchenherd wird aufgestellt
- 30. Mai 1953 Sektionentreffen Aichach – Neuburg – Ingolstadt – Schrobenhausen
- 5. Sept. 1953 Das Lichtkabel wird verlegt
- 25. Sept. 1954 Sektion Augsburg auf der Hütte. Sie bringt ein Bild ihrer neu errichteten Ostertalhütte mit. 1984 überreicht eine Abordnung der Sektion

60 Jahre
Edelweißhütte
1925-1985
- 9. Mai 1985

Erl.



*Das frühere Kreuz am Fußweg zur Hütte.
Im Vordergrund Fritz Mühlbauer, der
damalige 2. Vorsitzende der Sektion
Schrobenhausen.*

Schrobenhausen zum 30jährigen Jubiläum der Ostertalhütte der Sektion Augsburg ein Bild der Edelweißhütte.

1966 Teerung der Zufahrt zur Hütte

15. März 1975 Ein besonderer Geburtstag unter vielen. Der Kleblvater wird 90 Jahre

2. Aug. 1980 Apotheker Walter Bachhuber kandidiert im Frühjahr bei der Neuwahl aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr. Unter obigem Datum steht im Hüttenbuch:

*Herr Walter Bachhuber war 32 Jahre 1. Vorsitzender der Sektion —
Wir danken!*

5. Okt. 1980 Kreuzeinweihung auf dem Malberg

14. Juli 1983 Die Sektionen Augsburg und Friedberg sind auf der Hütte. Anlaß ist die glückliche Heimkehr der Augsburger Himalaja-Expedition

Nicht unerwähnt bleiben sollen auch die guten Geister der Edelweißhütte, die Hüttenwirtinnen. Schon 1928 führte Ida Haid das Regiment in der Küche. 1940 wurde sie durch Anna Pellkofer abgelöst (am 27. Dez. 1984 verstorben). Ihr folgten 1951 Irmi Hassenpflug und Franz Heinlot. Therese Abstreiter kam dann 1970, bis sie 1977 von Inge Hupfauft abgelöst wurde. Seit 1980 ist nun Dora Bichler die Hüttenwirtin, die die Bergfreunde und Gäste bestens versorgt.

60 Jahre sind eine lange Zeit und viel könnte die Hütte erzählen. Wir Schrobenhausener Bergfreunde aber haben den Wunsch, daß sie uns noch recht lange eine Heimstatt zu kameradschaftlichen Treffs sein möge, „Unsere Edelweißhütte“.

Alpenvereins
Bücherei

85 948